



Gemeindevorstandssitzung vom 25. August 2026

Anwesend: Högger Daniel, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Carnot René, Vizepräsident
Jenal Eduard, Vorstandsmitglied
Jenal Thomas, Vorstandsmitglied
Wimmer Daniela, Vorstandsmitglied

Verbesserung Bachlauf, Bächli Libaner d'Artatsch bei Kantonsstrasse

Das Bächlein Libaner d'Artatsch, kurz vor Plan bei der Kantonsstrasse, verlässt bei Starkregenereignissen teilweise sein Bachbett und führt Wasser auf die Kantonsstrasse. Während der Wintermonate bildet sich dadurch zudem eine grössere Eisfläche auf der Fahrbahn.

Am 20. August 2026 fand eine gemeinsame Begehung zwischen dem Tiefbauamt (TBA), mit Andri Vonlanthen und Daniel Walser und der Gemeinde, mit René Carnot und Andri Arquint statt.

Bei der Begehung wurde vereinbart, dass der Bachlauf mittels Schreitbagger etwas vertieft werden soll, damit das Bächlein bei Starkregen künftig nicht mehr über die Ufer tritt und auf die Kantonsstrasse fliesst. Die Mitarbeitenden des TBA werden die Arbeiten entsprechend unterstützen.

Das TBA wird sich zudem mit einem Drittel an den anfallenden Kosten beteiligen.

Der Gemeindevorstand beschliesst, die Firma Jenal AG, Transporte und Garage mit den Schreitbaggerarbeiten zur Vertiefung des Bächleins zu beauftragen. Vorab soll der Wildhüter, Eugen Jenal, über die Arbeiten beim Bächlein Libaner d'Artatsch informiert werden.

Gesuch Schweizer Militär um eine Bewilligung für das Befahren der Güterstrassen mit Motorfahrzeugen

Gemäss vorliegender E-Mail erkundigt sich Wildhüter Eugen Jenal im Auftrag des schweizerischen Militärs, ob für den 10. Oktober 2026 für rund 10 Fahrzeuge eine allgemeine Bewilligung zum Befahren der Güterstrassen in Richtung Alp Trida/Sattel erteilt werden kann.

Der Gemeindevorstand erteilt dem Schweizer Militär eine Fahrbewilligung für das Befahren der Güterstrassen auf dem Gemeindegebiet von Samnaun für die Strecke Samnaun – Alp Trida / Sattel für den angefragten Zeitraum.

Es werden keine Kosten erhoben.

Anschaffung Zapfwellengenerator für TWN Pumpwerk Cundeas, Wasserversorgung

Die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser kann durch naturbedingte, technikbedingte sowie gesellschaftsbedingte Gefährdungen vorübergehend oder für längere Zeit gestört oder unterbrochen werden. Die Bundesverordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen (VTN) verpflichtet die Kantone, Gemeinden und Inhaber von Wasserversorgungsanlagen, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um die Trinkwasserversorgung auch in Notlagen (TWN) sicherzustellen.

Bereits an der Gemeindevorstandssitzung vom 03. Februar 2026 wurde über die Anschaffung eines Zapfwellengenerators für Traktoren beraten, mit welchem der elektrische Notbetrieb fürs Pumpwerk Cundeas aufrechterhalten werden könnte.

In der Zwischenzeit wurde das Pumpwerk Cundeas auf Notstrombetrieb umgerüstet, die Pumpen wurden unter anderem mit Frequenzumformern (FU) ausgestattet.

Die Firma Kilowatt24 AG hat eine genaue Ausmessung der Anlaufströme durchgeführt, damit der Stromerzeuger entsprechend dimensioniert und offeriert werden konnte. In dem Auswertungsbericht vom 15. Juli 2026 wurden die Ergebnisse festgehalten und anschliessend eine Offerte für den passenden Zapfwellengenerator GENNO A42 mit Zubehör in der Höhe von netto CHF 11'479.50 eingereicht. Für einen zuverlässigen Betrieb des Zapfwellengenerators empfiehlt Kilowatt24 AG einen Traktor mit mindestens 90 PS sowie einer elektronischen Drehzahlsteuerung.

Der Gemeindevorstand beschliesst, den Auftrag für Anschaffung des Zapfwellengenerators mit Zubehör an die Firma Kilowatt24 AG für netto CHF 11'479.50 zu vergeben.

Noch zu ergänzende Installationsarbeiten werden durch das EW Samnaun durchgeführt.

Diese Arbeiten sind im Budget 2026 enthalten.

Die Bergbahnen Samnaun erklären sich bereit, der Gemeinde Samnaun im Notfall einen geeigneten Traktor zur Verfügung stellen können, bis die Gemeinde einen mit einer elektronischen Drehzahlregelung ausgestatteten Traktor angeschafft hat.

Fussweg Riva - Votlas, Arbeitsvergaben

Aufgrund der hohen Kosten für den Bau von Steinmauern beschloss der Gemeindevorstand an der Sitzung vom 17. Februar 2026, die Realisierung des Fusswegs Riva–Votlas auf unbestimmte Zeit zu verschieben und Alternativen zu prüfen.

An der Gemeindevorstandssitzung vom 23. Juni 2026 wurde beschlossen, eine kostengünstigere Variante auszuarbeiten und entsprechende Vorgespräche mit den betroffenen Grundeigentümern zu führen.

Inzwischen wurde eine Wegvariante ausgearbeitet, welche ohne den Bau von Steinmauern auskommt. Der Weg soll nun in einer Linie verlängert und bis zur Kreuzung Talstrasse/Musellastrasse geführt werden. Der untere Teil der bestehenden Treppe soll saniert werden, so dass dieser in den neuen Weg einmündet. Entlang des Wegs wird ein Zaun errichtet und die Beleuchtung versetzt.

Mit den durch die Änderung betroffenen Grundeigentümern wurden Gespräche geführt. Sämtliche Grundeigentümer haben der vorgesehenen Lösung zugestimmt.

Die Firma Jenal AG Transporte & Garage soll eine Offerte für die Erdbauarbeiten erstellen. Sofern die Kosten im Budget sind, soll mit den Arbeiten Mitte September begonnen werden.

Die Asphaltierung des Wegs ist für das kommende Jahr vorgesehen.

Samnaun, 01.09.2026/ fp